

# Energiepolitische Herausforderungen auf nationaler und europäischer Ebene

WEC Präsidium, Vorstand und Generalversammlung, 12. Juni 2017

## **Sektionschef Dr. Michael Losch**

Leiter der Sektion III - Energie und Bergbau  
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Wirtschaft

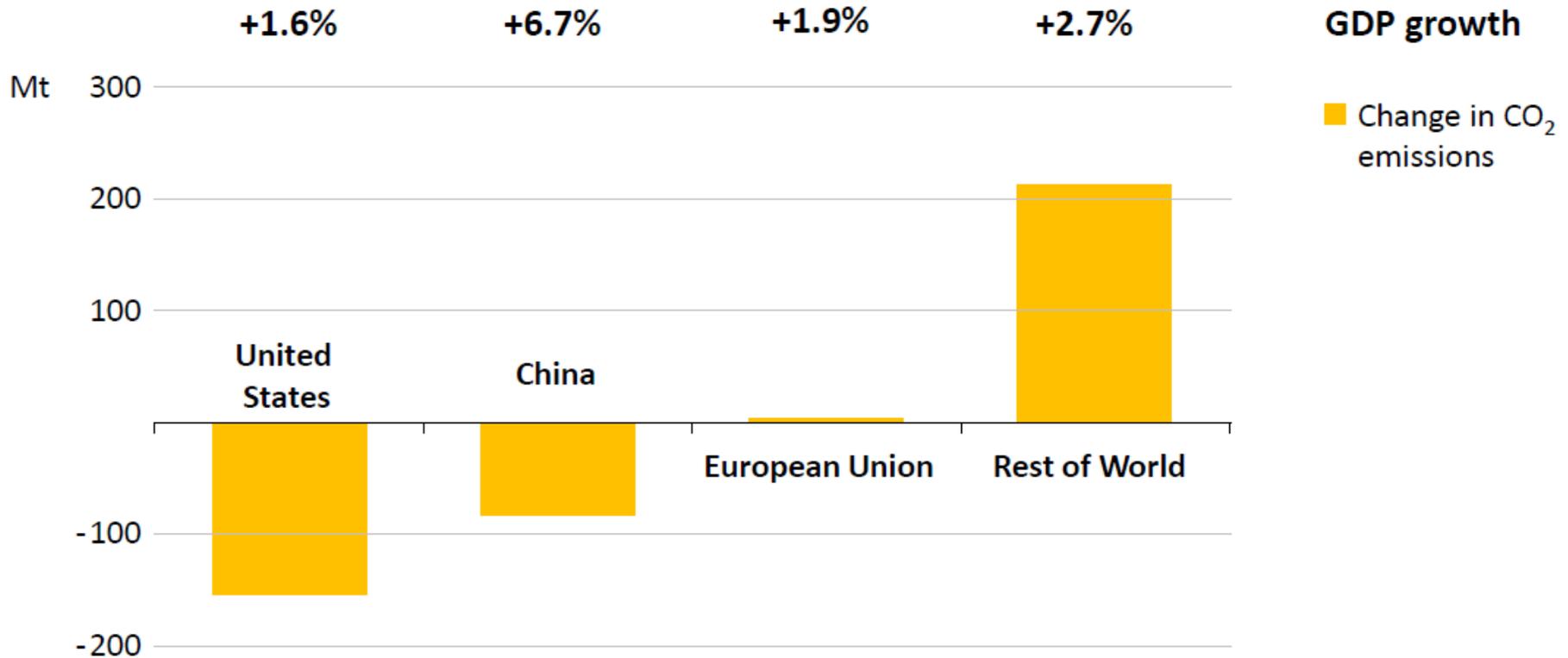
## **I. Clean Energy for All Europeans**

- a. Überblick
- b. Aktuelle Diskussion im Rat
- c. Verfahren
- d. Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Strommarktdesign

## **II. Herausforderungen für Österreichs integrierte Energie- und Klimastrategie**

- a. Folgenabschätzung und Sensitivitätsanalyse
- b. Zielfestlegung mit nationalem Spielraum
- c. Governance

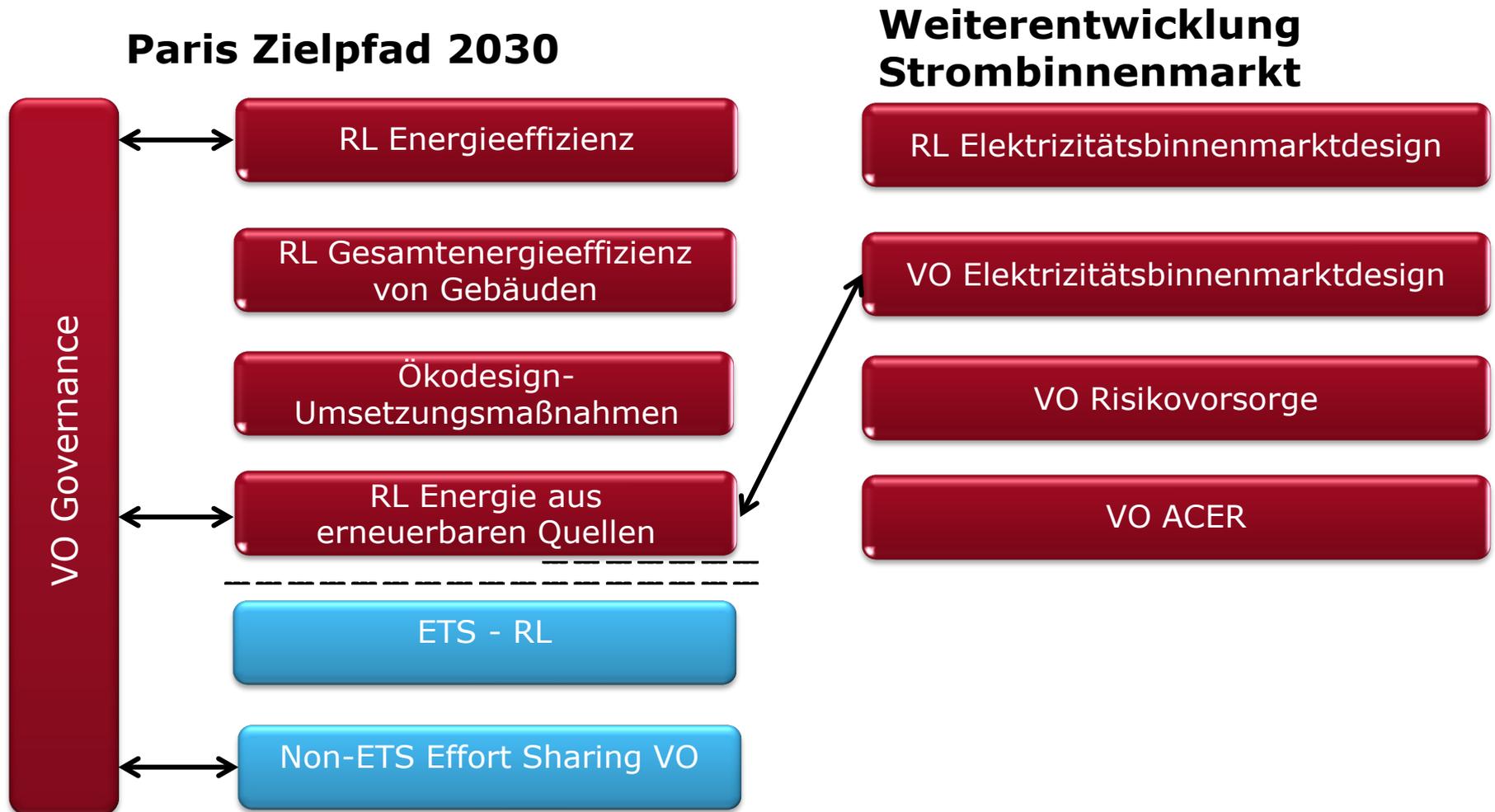
## Change in annual energy-related CO<sub>2</sub> emissions, 2016



Quelle IEA, 2017

# Das Paket auf einen Blick

www.bmwf.w.gv.at



# EU/AT Ziele 2020 u. 2030

www.bmwf.w.gv.at

		 2020	 2030	 2020	 2030
<b>THG-Emissionen</b>	GESAMT	<b>-20 %</b> (vs. 1990)	<b>-40 %</b> (vs. 1990)	<i>nur Non-ETS</i>	
	ETS	<b>-21 %</b> (vs. 2005)	<b>-43 %</b> (vs. 2005)	<i>nur auf EU-Ebene</i>	
	Non-ETS	<b>-10 %</b> (vs. 2005)	<b>-30 %</b> (vs. 2005)	<b>-16 %</b> (vs. 2005)	<b>-36%</b> (vs. 2005, Vorschlag EK)
<b>Erneuerbare Energien</b>		<b>20 %</b>	<b>27 %</b>	<b>34 %</b>	kein nat. Ziel
<b>Energieeffizienz</b>		<b>20 %</b>	<b>27 %/30%</b>	keine EU-Vorgabe für nat. Ziele	

→ **Koordiniertes, gemeinsames Vorgehen bei der Energie- und Klimastrategie unumgänglich.**

## **Konsens**

- Initialer Zeitrahmen bis Ende 2017 zu eng
- Kosteneffizienz bei Umsetzung
- Spielraum für Mitgliedstaaten und nationale Gegebenheiten berücksichtigen

## **Kritik/Offene Diskussion notwendig**

- Verpflichtende Öffnung nationaler Fördersysteme für Erneuerbare Energien anderer Mitgliedstaaten
- Berücksichtigung von Vorleistungen der Mitgliedstaaten bei Zielfestlegung
- Sanktionsmechanismen
- Kompetenzverlagerung auf regionale Ebene (Regionale Betriebszentren, ACER)

## EU-Ebene/Rat

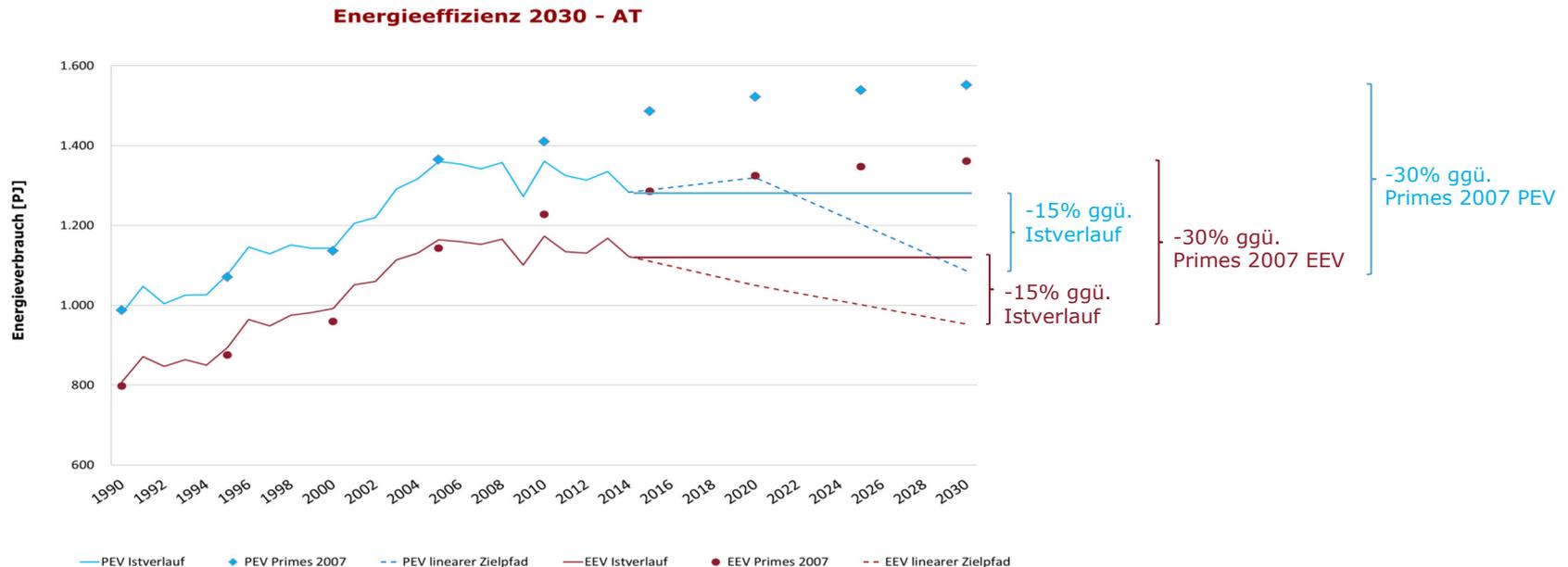
- Behandlung der Legislativvorschläge im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren
- **Malta (dzt. Ratsvorsitz):**
  - Beginn der Verhandlungen und politische Einigung zu **Energieeffizienz RL** und **Gebäudeeffizienz RL** angestrebt sowie erste Orientierungsdebatte zu Strommarktdesign, Erneuerbaren RL und Governance.
  - Termine: **Ministerrat** 26.06.2017 (Luxemburg)
- **Estland:**
  - Fokus Strommarktdesign
  - Termine: **Informeller Energieministerrat** 20.09.2017, **Ministerräte** 24.10.2017 (Luxemburg) und 18.12.2017 (Brüssel)
- **Bulgarien:**
  - Termine: **Ministerräte** 26.02.2018 (Brüssel) und 11.06.2018 (Luxemburg), **Informeller Energieministerrat** 19. – 20.04.2018
- **Österreich:**
  - **Schlussverhandlung** aller noch offenen Punkte/Dossiers (EP Wahl 2019).

# Review EED – EU-weites Ziel umgelegt auf AT

www.bmwfw.gv.at

## Auswirkungen auf Österreich

- Die EU-weite verbindliche Energieeffizienzverbesserung um 30 % bis 2030 gegenüber PRIMES 2007 umgelegt auf AT
- 2030: 1.086 PJ Primärenergieverbrauch/max. 953 PJ Endenergieverbrauch (25,9 Mtoe bzw. 22,8 Mtoe).
- Im Vergleich zu 2005: minus 18 % Endenergieverbrauch/minus 20 % Primärenergieverbrauch/minus 24 % Bruttoinlandsverbrauch



## Auswirkungen auf Österreich

- National fällt die Umsetzung weitestgehend in die legislative Zuständigkeit der Bundesländer.
- Die österreichische Verhandlungsposition wurde daher in Abstimmung mit den Bundesländern formuliert und wird laufend aktualisiert. Ein gemeinsamer Vertreter der Bundesländer ist der österreichischen Delegation beigezogen.
- Eine Reihe der Vorschläge der EK stoßen auf Bedenken hinsichtlich Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit.
- Der EU-Ausschuss des Bundesrates hat am 17.1.2017 eine Mitteilung an die EU-Stellen verfasst, in denen er solche Bedenken artikuliert.

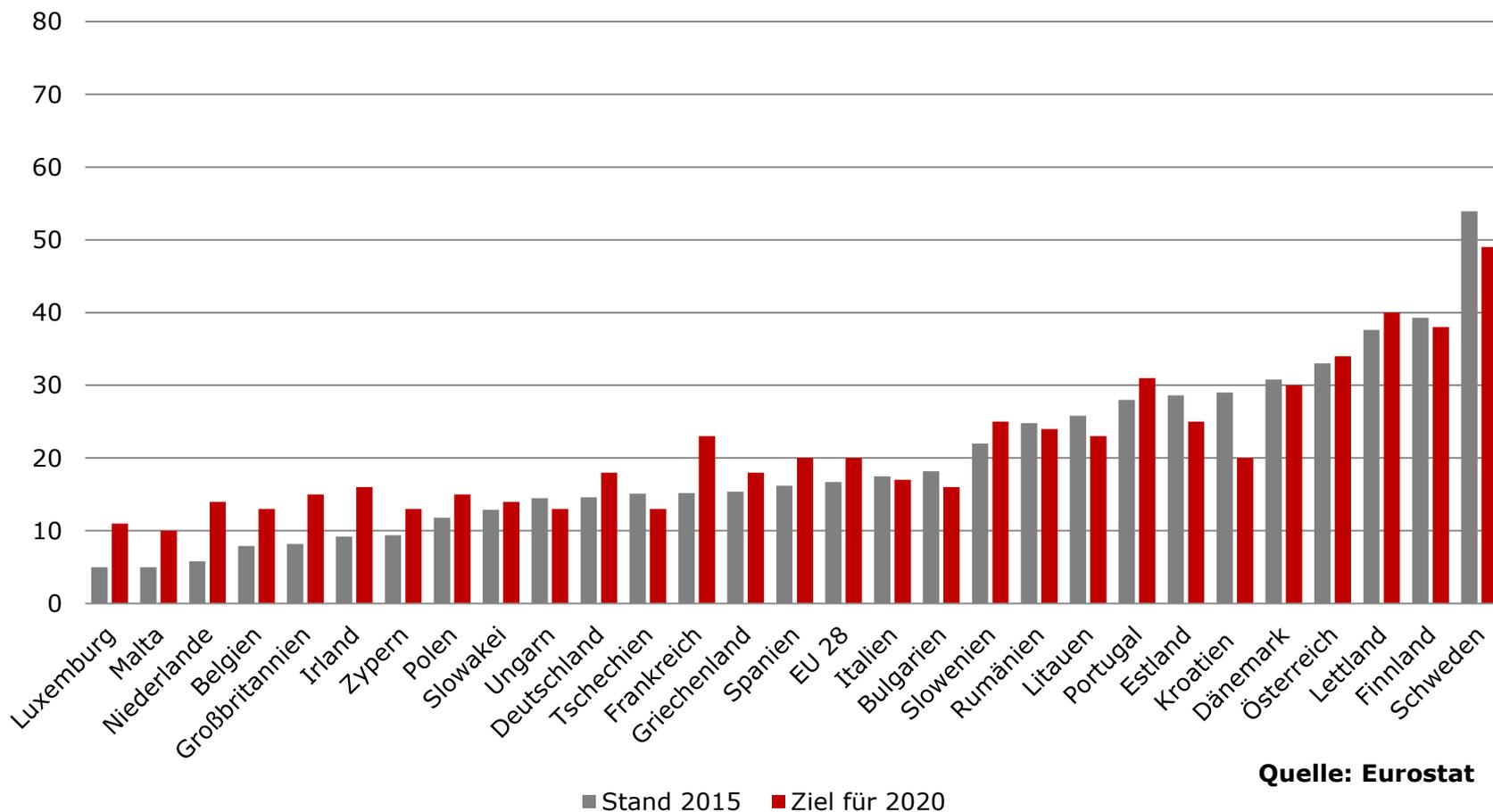
## **Österreichische Position (Auszug aus der einheitlichen Stellungnahme der Bundesländer)**

- Es soll nur Renovierungsszenarien mit angestrebten Zielen geben.
- Vorsorge für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gebäuden: teilweise überschießend.
- Dokumentation des gebäudetechnischen Systems und Einpflegen in die Energieausweisdatenbank: überschießend.
- Einführung eines Intelligenzindikators: Eine Ermächtigung der EK zu einem Delegierten Rechtsakt wird abgelehnt.
- Kopplung finanzieller Maßnahmen an die erzielte Energieeinsparung: Zweifache Ausstellung eines Energieausweises ist überschießend.
- Lockerung der Inspektionspflicht bei Heizungs- und Klimaanlageanlagen: die Pflicht könnte gänzlich abgeschafft werden.

# RL Energie aus erneuerbaren Quellen

www.bmwf.gv.at

## Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch: Vergleich der EU-Mitgliedstaaten für das Jahr 2015



Quelle: Eurostat

## **Schnittstelle zur Strommarktdesign VO**

- Kapazitätsmechanismen nur für Anlagen  $< 550\text{g CO}_2/\text{kWh}$
- Dispatch Vorrang nur für Anlagen  $< 500\text{ kW}$

## **Schnittstelle zur Governance VO**

- Bei Zielverfehlung Ausgleichszahlung in EK-Fonds

## Einschätzung

- Marktbasierte wettbewerbliche Preisbildung wird begrüßt.
- Schritte zur stärkeren Marktintegration Erneuerbarer sind grundsätzlich zu begrüßen: Erneuerbare sind inzwischen „erwachsen“ (in Ö: 69 % Anteil an Elektrizitätserzeugung).
- Wichtig aber auch im Sinne der Investitionssicherheit: kein Eingriff in bestehende Verträge.
- Generelle Skepsis bei der Einführung von Kapazitätsmechanismen; fraglich, ob Emissionsminderung Anforderung an Kapazitätsmechanismen sein soll.
- Regionale Koordinierung durch ROCs eher kritisch; Übertragung weiterer Aufgaben muss im Einzelfall geprüft werden (Subsidiarität?, Verhältnismäßigkeit?).

## Inhalt

- **Stärkung des Stromkunden:** Schaffung eines verbraucherzentrierten Strombinnenmarkts:
  - Verbesserte Informationen
  - Recht auf dynamischen Liefervertrag
  - *active consumer* → eigenerzeugten Strom speichern/verkaufen
  - Recht auf Smart Meter
- Anreize für Bereitstellung von **Flexibilität** (Laststeuerung, ggf. durch Aggregatoren)
- **Aggregatoren:** Bündelung Erzeugung/Verbrauch von Kunden; Kunden können ohne Zustimmung des Lieferanten Verträge mit Aggregatoren schließen
- **Lokale Energiegemeinschaften** dürfen autonome Gemeinschaftsnetze betreiben; werte- statt gewinnorientiert

## Inhalt

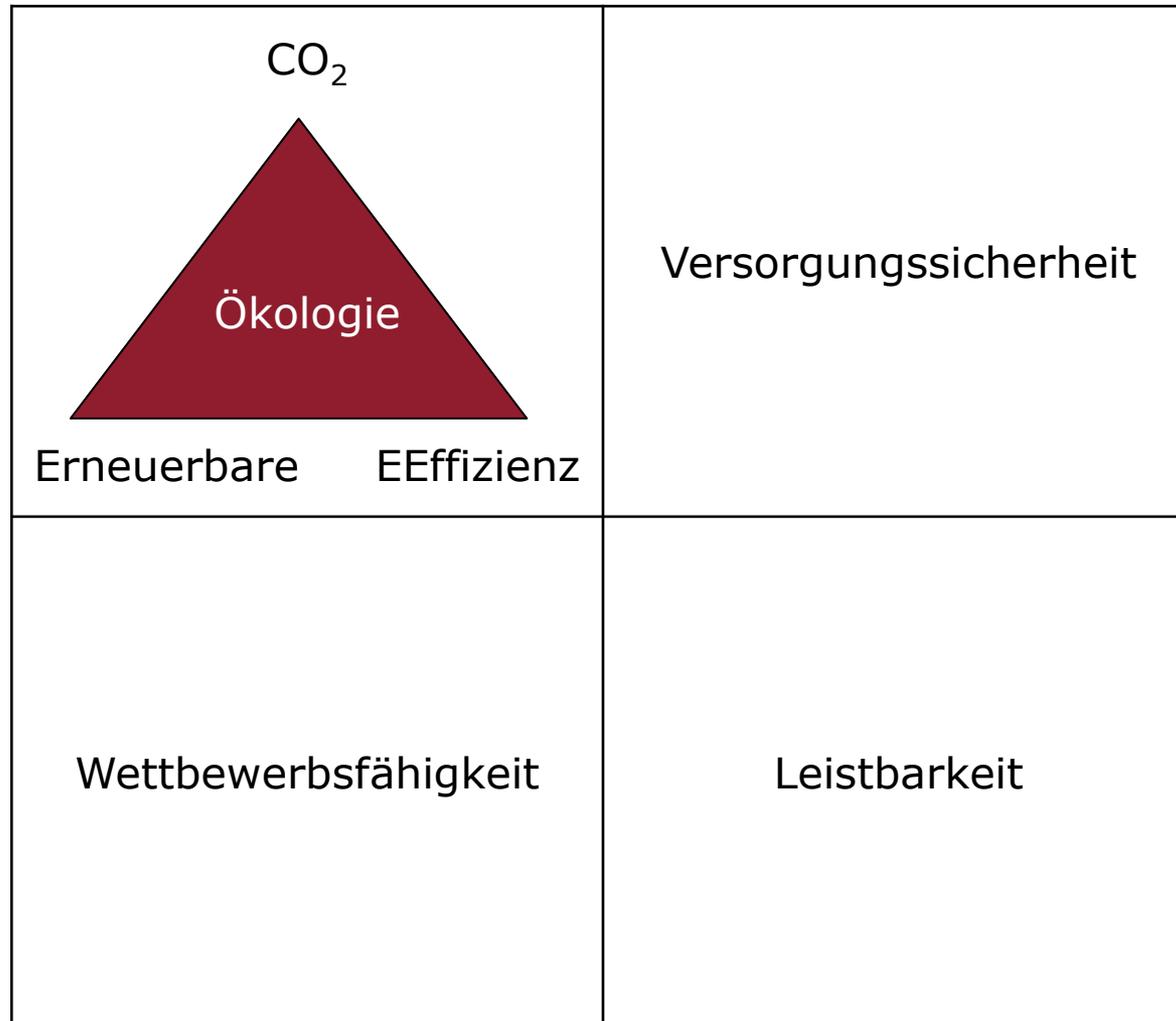
- **E-Mobilität:** Rechtliche Rahmenbedingungen für Aufladestationen sollen geschaffen werden
- **Unbundling-Ausnahme** für Verteiler- und Übertragungsnetzbetreiber bzgl. Speicher und Ladestationen
- **Neue Aufgaben** von Verteilernetzbetreibern ua. in Bezug auf Speicherung, Demand Response, Datenverarbeitung
- **Datenverwaltung:** Gemeinsames Datenformat, festzulegen durch MS und/oder (?) EK

## **II. Herausforderungen für Österreichs integrierte Energie- und Klimastrategie**

# Folgenabschätzung und Sensitivitätsanalyse

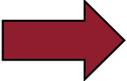
www.bmwf.w.gv.at

## Zielquadrat



## Inhalt

### Wie wird Zielerreichung sichergestellt?

 Vorgehen der EK bei zu geringem Ambitionsniveau der MS und bei absehbarer Nichterfüllung der Unions-Ziele (Art. 27):

- bei zu geringem Ambitionsniveau ergreift EK auf Unionsebene Maßnahmen
- bei absehbarer Nichterfüllung der Unions-Ziele kann die EK
  - Empfehlungen an den jeweiligen MS aussprechen
  - Empfehlungen an alle MS aussprechen
  - ev. zusätzliche Maßnahmen auf Unionsebene setzen
  - bis 2024 können von der EK zusätzliche Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz getroffen werden
  - bis 2024 zusätzliche Maßnahmen durch MS im Bereich Erneuerbare: Anpassung festgelegter Anteile in versch. Sektoren und/oder Leistung finanziellen Beitrags zu einer EU-Finanzierungsplattform, die Projekte im Bereich Erneuerbare finanziert

## Einschätzung

- Effizientes und Effektives Governance-System ist notwendig
  - Sicherstellung Zielerreichung auf europäischer Ebene
  - Sichtbarmachung Beiträge MS (insbes. in jenen Bereichen, in welchen es keine nationalen Zielvorgaben gibt).
- Verwaltungsaufwand muss sich in vertretbarem Ausmaß halten – Abwägung administrativer Aufwand und Mehrwert der Information (Umfang Impact Assessment!)
- Der nationale Energie- und Klimaplan sollte daher ein strategisches Dokument und kein Aktionsplan sein (Detaillierungsgrad!)
- Sehr ambitionierte Zeitvorgaben zur Erstellung der nationalen Energie- und Klimapläne

**VIELEN DANK!**

**Sektionschef Dr. Michael Losch**

Leiter der Sektion III - Energie und Bergbau

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft